

Liebe Leserin, lieber Leser,

die *forum*-Ausgabe 338, die die „Chronik eines Regierungswechsels“ enthielt, hatten wir vorsichtshalber in höherer Auflage drucken lassen. Tatsächlich war das Heft nach dem ersten Tag am Kiosk vergriffen und musste nachgeliefert werden. Dem *Luxemburger Wort* und RTL Radio, die beide mit redaktionellen Beiträgen auf die Chronik aufmerksam machten, sei von hier aus herzlich gedankt für die Werbung!

In vielen Gesprächen haben wir großen Zuspruch erhalten. Bis auf ein, zwei faktische Details, auf die Leser uns aufmerksam machten, wurde ansonsten keine Aussage im Text zurückgewiesen. Unsere Leser dürfen also offiziell davon ausgehen, dass die Geschichte in Etwa so verlaufen ist, wie wir sie verzeichnet haben. Kritik kam über den im Einzelfall zu harten Ton, der möglicherweise die Falschen trafe. Wir sind in uns gegangen und werden in der Endversion einige Passagen abschwächen.

Etwas irritiert waren wir jedoch über den Unterschied zwischen häufigem mündlichen Zuspruch (auch von Seiten der politischen Akteure) und den demgegenüber sehr raren schriftlichen Reaktionen (etwa 10 Mails insgesamt). Eine stillere (aber trotzdem erfreuliche) Form der Zustimmung äußerten die ungewohnt zahlreichen Neuabonnenten. Wäre eine schriftliche Reaktion auf diese Chronik schon eine politische Aussage gewesen, mit der der Absender sich selber geoutet hätte? Warten auch unsere Leser erst einmal ab, wie der Text aufgenommen wird, bevor sie sich äußern? Schwierig zu sagen.

Dazu passt vielleicht (vielleicht auch nicht) eine andere Geschichte. Letztes Jahr war uns eine Collagenreihe aufgefallen, die Schüler im Rahmen eines Schulprojektes hergestellt hatten. Die Bilder waren verblüffend und provozierend und hätten sich bestens zur Illustration unseres (Mai-)Heftes zu Gender und Rollenbildern geeignet. Die Schülergruppe fühlte sich auf unsere Anfrage hin zwar geehrt, wollte aber nicht das Risiko eingehen, kurz vor dem Abitur auf Missfallen der Schulleitung zu stoßen. Vielleicht war das ausgesprochen klug von den Schülern – wir können das nicht beurteilen – es wirft aber sicherlich ein unschönes Licht auf das Setting, in dem diese jungen Menschen aufwachsen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre forum-Redaktion

Politik

Jürgen Stoldt: Intro	3
Annick Leick: Royal Hamilius	4
Véronique Bruck: Mieux proclamer pour moins protéger ?	7
Thierry Simonelli: Arbeit im Neoliberalismus	10
Fabio Spirinelli: Nationalité et droit de vote.	14

Nachhaltigkeit

Jean Feyder: Landwirtschaft 2.0	17
Jan Glas: Nachhaltigkeit und Design vereinen	20

Dossier

Jürgen Stoldt: Der Zeitungsleser	22
forum: Förderung der Pressevielfalt?	23
Jochen Zenthöfer: Vom baldigen Ende der Luxemburger Pressehilfe	24
forum: Machtvolles Medium	27
Raymond Klein: Pixel brauchen Pressehilfe.	28
forum: Wie könnte eine Reform der Pressehilfe aussehen?	30
forum: Die Herausforderer	31
Linda Saadaoui: Presses européennes et luxembourgeoises à l'ère du gratuit	32
Pierre Lorang: Adieu, presse amie.	34
Christiane Kleer: „Ziehst Du schon mal das Foto rein?“	37
Joël Adami: Blogging like nobody's reading	40
Raoul Thill: Keng Reklamme w.e.g.	42
Pierre Leyers: Die Karte und das Gebiet	44
Claude Karger: Nach dem Relaunch ist vor dem Relaunch (Interview).	45
forum: Printmedien in Zahlen	47
Laurent Schmit: Begeisterung statt Nicht-Enttäuschung	48

Wissenschaft

Pi Ei: brave new English world.	49
Anne Franziskus: „Richtig“, „falsch“ oder „richtig falsch“	50
Michael Langner: Über Sinn und Unsinn von E-Book	54

Buchbesprechung

Adrien Thomas: Le charme ostentatoire de la bourgeoisie	56
Anne Uhrmacher: Vom Sterben sprechen in vielen Sprachen	60

Cover

Maria Francisca Richards: Cover: Making-of.	62
---	----